

# hiesige-Märt – Herbstliche Vielfalt

■ Samstag, 28. September 2019 bei der Schiffstation Vitznau

**Anfangs Herbst erwartet die Marktbesucher ein reiches Angebot an frischem Gemüse, Obst und an vielerlei verarbeiteter Köstlichkeiten unserer regionalen Produzenten.**

Ein Stand mit regionalem Käse darf am hiesige-Märt nicht fehlen. Marlis Waldis vom Gartenrestaurant Kuorez, Gersau, verkauft den von ihrem Sohn auf der Alp Altstafel Gersau hergestellten Käse. Florian und Karin Waldis mit ihren drei Kindern bewirtschaften im Sommerhalbjahr die Alp Altstafel auf 1443 m ü. M., die ca. 1 km von Rigi Scheidegg entfernt liegt. Die Alp beleben 14 Kühe und 35 Jungtiere sowie vier Schweine, Hühner und Hasen. Täglich werden rund 80 Liter Milch zu verschiedenen Käsen verarbeitet. Im Käsekeller der Alp lagern bis zu 250 Laib Käse von 2,5 bis 3 Kg Gewicht. Diese müssen täglich gesalzen und gewendet werden. Am hiesige-Märt sind erhältlich: echter Alpkäse ohne Zusatz und solchen mit Pfeffer oder Chili verfeinert. Marlis Waldis bietet gerne ein Versuecherli am Stand an. Und warum nicht mal ein Frühstück oder



Bei Nelly Küttel kann man Bauernschüblig von Bergli-Hochlandrindern erwerben.

Abendessen mit feinem frischem Käse bereichern. Der Gersauer Alpkäse wird zudem im Gersauer Dorf laden verkauft und ist ein Bestandteil im «Rigi Gnuss Chischtli». Durch den Käsestand am Märt haben Kunden das oberhalb von Gersau gelegene Gartenrestaurant Kuorez entdeckt mit seiner wunderschönen Aussicht auf den Vierwaldstättersee.

Hoch über Vitznau, auf 1000 m ü. M., führen Xaver und Nelly Küt-



Marlis Waldis verkauft Käse von der Alp Altstafel.

tel den Bio-Knospenbetrieb Bergli Hinterbergen mit 14 ha Fläche (42% davon Ökofläche). Auf dem Hof leben rund 20 schottische Hochlandrinder in Mutterkuhhaltung. Diese Rasse ist die älteste 1884 registrierte Viehrasse. Das Hochlandrind gilt als gutmütig, robust und langlebig und eignet sich für ganzjährige Freilandhaltung und für extensive Weidewirtschaftung. Am hiesige-Märt können Sie vom cholesterinarmen

Fleisch der Bergli-Hochlandrinder hergestellte Bauernschüblig und Trockenfleisch kaufen.

Wie am hiesige-Märt Tradition ist das Märt Beizli am Samstag, 28. September 2019 ab 9 Uhr für seine treuen sowie neuen Gäste geöffnet. Neben Kaffee, Apéro, Zitronen-Verveine-Eistee, ist ein feines Mittagessen mit «Vitznauer Rindschmorfanne» geplant. Ein Besuch am zweitletzten Märt dieses Jahres wird sich auf jeden Fall lohnen.

## Das Pastoralraumfestpuzzle

■ Pastoralraumfest der Luzerner Seepfarreien

**Unter dem Motto «...weil Aufwind trägt» feierte der Pastoralraum der Seegemeinden Jubiläum.**

Text: Pascal Hofstetter  
Bilder: Peter Isele/ Pascal Hofstetter

Ein Puzzle war der zentrale Bestandteil des Festgottesdienstes am Sonntag zum 7-Jahrjubiläum des Pastoralraumes der Gemeinden Vitznau, Greppen und Weggis. Wie ein Puzzle bestand auch der Anlass aus mehreren Teilen, die sich am Schluss zu einem grossen Ganzen verbanden.

Begonnen hat alles mit der Ankunft der beiden Nauen mit den Delegationen aus Vitznau und Greppen am Oberdorfleist in Weggis. Dort wurden sie durch die Musikgesellschaften der drei Gemein-



Die Musikgruppen der Seegemeinden beim Marsch zur Kirche.

den empfangen, welche sich für diesen Event zu einer Gruppierung vereint haben. Nach einem Ständchen und einer Ansprache von Pastoralraumleiter Michael Brauchart zog der Tross, angeführt durch die Marschmusik und gefolgt von vielen Besuchern, weiter zur katholischen Kirche, wo der festliche Gottesdienst stattfand.

#### ...weil Aufwind trägt.

In der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche wurde die neue Pastoralraumfahne mit dem dazu passenden Leitspruch feierlich eingeweiht. Das Pfarreienteam erklärt: «Die Menschen in der Gemeinschaft möchten und können vom Aufwind getragen werden. Dank der Verbundenheit mit vielen anderen Menschen ist diese wichtige Erfahrung im Leben möglich.»

Neben dem Leitspruch wurde auch ein neues Pastoralraumlied mit selbem Titel geschrieben und im Gottesdienst, auch mit der Hilfe von drei Chören, zum ersten Mal vorgetragen. Die Chöre, welche durch ihre klangvollen Stimmen am Gottesdienst mitgewirkt haben, waren der Kinderchor, der Kirchenchor BelCanto und der gemischte Chor Greppen. Auch sie konnten ein Stück dem am Anfang des Textes erwähnten Puzzle hinzufügen. Neben den Chören konnten alle Personen und Gruppierungen, welche einen Teil zum Pastoralraum und zu einem gelungenem Dorfleben allgemein beitragen, ein Puzzleteil gestalten und es Stück für Stück am nächsten anreihen. Das Puzzle soll laut Brauchart metaphorisch zeigen, dass jeder etwas zu einer Gemeinschaft beitragen

kann und alle Teile ineinandergreifen und eine Einheit werden. Weiter soll das Puzzle nach aussen offenbleiben und damit keine geschlossene Gesellschaft darstellen, sondern eine Gesellschaft in der jeder willkommen ist.

#### Der kulinarische Teil

Nach Ende des Gottesdienstes konnten die Kirchgänger einen vorbereiteten Apéro geniessen und sich langsam auf die Festbänke setzen, wo zusammen gespiesen wurde. Man konnte zwischen einem Menu oder verschiedenen Speisen vom Grill auswählen. Wer noch nicht genug hatte, dem ergab sich die Möglichkeit vom ausgezeichneten Kuchenbuffet mit reichhaltiger Auswahl zu schlemmen. Die Leute genossen es, bei wunderschönem Wetter draussen zu sitzen und mit den Tischnachbarn über Gott und die Welt zu sprechen.

#### Lehrreich und unterhaltend

Der Nachmittag war geprägt von verschiedenen von der Pfarrei und anderen Gruppen organisierten Aktivitäten, bei welchen man reinschnuppern konnte. So hatte man zum Beispiel die Möglichkeit, den Kirchturm zu besichtigen und die Glocke von ganz nah zu betrachten. Auch die Kinder wurden mit verschiedenen Möglichkeiten wie Basteln und Spielen bestens unterhalten.

Den Schlusspunkt zu einem gelungenen Fest setzte Noan und seine Band mit einem Konzert im Pavillon, sozusagen das letzte Puzzlestück in einem bezaubernden Puzzle mit dem Namen Pastoralraumfest.



Das Puzzle, welches während dem Gottesdienst entstand, im Hintergrund die neue Pastoralraumfahne



Gemeinsames Mittagessen im Festzelt.



Noan und seine Band beim Auftritt im Pavillon.